LAER

wenden
stücke
ohnhaus in Leer

nden und öffneten dabei
nlreiche Schränke und
nubladen, heißt es im
lizeibericht.
Nach ersten Erkenntnis-
n haben die Diebe
nmuckstücke gestohlen.
e Polizei bittet um Hinwei-
unter Telefon
5 51/15 41 15.
Sichern Sie Ihr Gebäude
gen Einbrecher. Achten
auf Ihre Nachbarschaft
d melden Sie jede ver-
chtige Beobachtung sofort
Polizei", raten die Beam-
den Bürgern, sich selbst
Einbruch besser schüt-
n.

rzen für
in Not
Karl Hagemann

ist Karl Hagemann aus
nster las bekannte und
niger bekannte Geschich-
und Gedichte zum The-
Advent und Weihnach-
, so beispielsweise zwei
tgemäße Variationen von
rms „Von drauß vom
lde".
Die Zeit zwischen den Le-
gen gestaltete ein Flöten-
, geleitet vom Musikpä-
gogen Heiner Peters aus
even. Zusammen mit sei-
n Schülerinnen Luzi Ge-
g und Lisa Harmsen
chte er gekonnt Flöten-
sik aus Renaissance und
ock zu Gehör. Auch Klez-
rmusik gehörte zu ihrem
pertoire. Sogar kulina-
h wurden die Besucher
wöhnt. So hatten die Ver-
talter selbst gebackene
tzchen und heißen Apfel-
nsch gespendet.

nen Luzi Gesing und Lisa
e Heiner Peters aus Gre-
e und Barock zu Gehör.
Repertoire des Trios.

Eine klare Formensprache zeichnet die Architektur von Franz Werger und seinem Team aus. So entstand auch die Riani-Firmenzentrale in Schorndorf bei Stuttgart.

„Wir können innen wie außen"

Architekturbüro Franz Werger gestaltet Riani-Firmenzentrale in Schorndorf und gewinnt damit einen Preis

LAER. Ex-Modern-Talking-Thomas Anders („Cherry, cherry Lady") war genauso begeistert wie Schauspielerin Jenny Elvers-Elbertzhagen sowie die Top-Models Vanessa Fuchs, Anuthida Ploypetch und Luisa Hartema. Dass die Prominenz aus Musik-, Mode- und Filmwelt, die der Eröffnung der Riani-Firmenzentrale im Baden-Württembergischen Schorndorf medialen Glanz verlieh, von der Arbeit Franz Wergers so aus dem Häuschen war, freut den Laerer Architekten natürlich.

Viel mehr riss es sein Team aber von den Stühlen, dass der Verband der Immobilienwirtschaft in der Region Stuttgart für das neue Riani-Headquarter wenig später den begehrten IWS-Award 2015 vergab. „Der Preis ist so was wie der Ritterschlag für Architekten und Bauherren", erläutert Franz Werger. Was die Jury an dem Entwurf besonders lobte: die architektonische und nachhaltige Qualität.

Riani, das sei für alle nicht ganz so fashion-affine Leser gesagt, ist eine exklusive Damenmodemarke. Die Geschäfte laufen gut. So gut, dass inzwischen so bekannte Catwalk-Größen wie Boris-Becker-Tochter Anna Ermakowa für Riani Reklame laufen und der angestammte Firmensitz wie eine zu heiß gewaschene Seidenbluse zu eng geworden war. Und hier kommt Franz Werger ins Spiel, der vor drei Jahren das erste Mal in Schorndorf war, um mit Firmenchef Jürgen Buckenmaier über eine Erweiterung zu reden. Aber es war wie in der Mode: Wenn es richtig schick werden soll, ist der eingenähte Keil in der Hose auch nicht die Lösung. Franz Werger: „Wir waren uns schnell einig, dass nur ein Neubau das Richtige sein konnte."

Hohe Anforderungen

Wie bei einem Unternehmen aus der Modebranche nicht anders zu erwarten, sollte die Zentrale nicht irgendein nüchterner Zweckbau werden. „Die Anforderungen waren nicht nur ästhetisch hoch", denkt Werger an die aufwenigen Planungen zurück. Konkret ging es darum, auf dem Traum-Grundstück mit Blick in die Weinberge 5000 Quadratmeter Lager- und die Hälfte an Bürofläche unterzubringen. Der Trick des Architekten: Er schichtete das Lager auf zwei Ebenen. Die Verwaltung kam obendrauf. Zusätzlich glänzt der Neubau mit einer mondänen Dachterrasse, Wellnessbereich, Kantine und Lounge.

Dass das sechsköpfige Architektenteam den Zuschlag für so ein Großprojekt bekam, schiebt Franz Werger auf folgenden Umstand: „Wir können innen wie außen." Will sagen: Für das Büro ist die innere Gestaltung genauso wichtig wie die äußere. So galt es bei Riani, das Firmenmotto „We are family" gestalterisch umzusetzen. Und das nachhaltig. Das Ziel wurde offensichtlich erreicht. Geschäftsführerin Martina Buckenmaier schwärmt: „Wir verbringen so viel Zeit miteinander, teilweise mehr als mit der eigenen Familie, dass das neue Headoffice eine Wohlfühl-Oase für uns und unsere Mitarbeiter geworden ist."

Franz Werger (l.) und Bauherr Jürgen Buckenmaier wurden mit dem IWS-Award ausgezeichnet. FOTO WOLFGANG LIST

Lob von der Jury

Zur gleichen Ansicht kamen wenig später die Juroren des IWS-Awards. Franz Werger war mit wenig Hoffnung nach Stuttgart zur Preisverleihung gefahren. Als er Urkunde und Trophäe dann in den Händen hielt, war die Überraschung natürlich mehr als perfekt.

Axel Roll

„Das ist eine Familiensache"

Josef Berkenbrock gibt seine Kneipe „Zum Münstertor" an seine drei Enkel ab

HORSTMAR. Für „Die blauen Jungs vom Münstertor" ist die Kneipe von Josef Berkenbrock eine einzigartige und die gemütlichste Institution in Horstmar. Der Stammtisch trifft sich nun schon seit 1981 jeden Sonntag in dem örtlichen Lokal. Besonders die Großzügigkeit und Herzlichkeit von Inhaber Josef Berkenbrock wussten die acht Stammtischbrüder immer zu schätzen. Doch nun ist Schluss für den fast 90-jährigen Kneipenbesitzer – Anfang nächsten Jahres werden seine Enkel die Kneipe übernehmen. Aus diesem Grund lie-

Schweren Herzens lässt der Stammtisch „Die blauen Jungs vom Münstertor" Josef Berken-

NOTIZEN

Sondersitzung des Gemeinderates

LAER. Zu einer Sondersitzung kommt der Gemeinderat am 18. Januar (Montag) um 18.30 Uhr im Rathaus zusammen. Dabei geht um das Thema Wohnraum für Flüchtlinge.

Neujahrsempfang am 21. Januar

LAER. Die Tradition der Neujahrsempfänge des Bürgermeisters setzt auch der Nachfolger von Detlev Prange fort. Dazu lädt Peter